



## **Modulhandbuch**

### **Fachbereich Architektur**

#### **Master of Arts Architektur**

MA 1 ARCHITEKTUR UND KUNST

MA 2 PROJEKTMANAGEMENT

MA 3 PROJEKT-ARBEIT

MA 4 PROJEKTENTWICKLUNG

MA 5 STUDIUM GENERALE



<b>ARCH MA 1</b>	<b>Architektur und Kunst: Kontext</b>	
<b>Modulverantwortlicher:</b> Prof. Willem-Jan Beeren		
<b>Lehrende:</b> Prof. Willem-Jan Beeren, wechselnde Lehrbeauftragte		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Master	<b>Studienhalbjahr:</b> 1-2	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul mit Wahlpflichtveranstaltungen
<b>Leistungspunkte:</b> 12 CP	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 300 Stunden	davon Kontaktzeit: 126 Stunden
		davon Selbststudium: 174 Stunden
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 2 Semester / jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Zulassung zum Studium	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>„Baukunst heißt, mit rohen Stoffen Beziehungen herstellen, die uns anrühren“ (Le Corbusier)</p> <p>Die Studierenden lernen kontextbezogen und aus einer Ganzheit heraus zu arbeiten. Sie entwickeln ein Bewusstsein für die Teile einer Komposition sowie ihr Zusammenhalt durch immanente Gestaltungsparameter.</p> <p>In jedem Semester werden verschiedene Veranstaltungen aus den genannten Themenfeldern angeboten, um individuelle Schwerpunktsetzungen im eigenen Bildungsprozess zu ermöglichen.</p>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p><u>Wahrnehmungsschulung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Teil im Ganzen, das Ganze in seinen Teilen</li> <li>- Raum im Kontext von Architektur und Städtebau</li> </ul> <p><u>bildnerisches Arbeiten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Prinzipien von Natur- und Kunstformen (z.B. Ordnung, Chaos, Lebendigkeit, Unschärfe)</li> <li>- Kontextbezogener Eingriff bzw. Rauminstallation</li> <li>- Wahlveranstaltungen im Bereich Landart, Installation, temporäre Intervention, Stegreif</li> </ul> <p><u>darstellendes Arbeiten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundbegriffe der (musikalischen) Kompositionslehre</li> <li>- Musikalische Dramaturgie und Komposition als Vorbild prozesshafter Dynamik</li> <li>- Klang und Raum</li> <li>- Wahlveranstaltungen im Bereich Klangkunst, auditive Architektur, Musik und Architektur</li> </ul>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Wahlpflicht-Seminare in den Schwerpunkten <u>bildnerisches Arbeiten</u> und <u>darstellendes Arbeiten</u> mit begleitenden Übungen	
<b>Lernformen:</b>	Seminaristische Gruppenarbeit mit individuellen Korrektorgesprächen	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) / Modulprüfung:</b>	In diesem Modul ist keine Modulprüfung vorgesehen. Der Studienerfolg wird festgestellt durch die erfolgreiche und bestätigte Teilnahme und durch Abgabe eines Portfolios mit Lernreflexion. Näheres regelt der Modulbeauftragte zu Beginn des Moduls, in der Regel zeitnah zur ersten Lehrveranstaltung des Moduls.	
<b>Verwendbarkeit des Moduls (Beispiel-)</b>	---	
<b>Literatur:</b>	Wird semesteraktuell bekanntgegeben	



<b>ARCH MA 2</b>	<b>Projektmanagement</b>	
<b>Modulverantwortlicher:</b> Prof. Dr.-Ing. Florian Kluge		
<b>Lehrende:</b> Prof. Dr.-Ing. Florian Kluge		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Master	<b>Studienhalbjahr:</b> 1-3	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte:</b> 9 CP	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 225 Stunden	<b>davon Kontaktzeit:</b> 63 Stunden
		<b>davon Selbststudium:</b> 162 Stunden
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 3 Semester / jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Zulassung zum Studium	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Im <u>ersten Semester</u> werden die Studierenden mit den Grundlagen der projektorientierten Arbeit vertraut. Sie lernen die grundlegenden Management-Techniken kennen und wenden sie in Übungen und anhand ihrer eigenen Studienprojekte an. Sie werden befähigt, prozessorientiert zu arbeiten. Neben Management-Techniken und Instrumenten stehen soft skills und gruppenorientierte Übungen im Fokus.</p> <p>Im <u>zweiten Semester</u> erlernen die Studierenden in anspruchsvolleren Projekten tätig zu sein sowie eine eigene Projektkultur zu entwickeln. Die Studierenden können Projektmanagement auf den verschiedensten Ebenen wirksam werden lassen, ob bei der Organisation der eigenen Arbeit, bei der Bearbeitung studentischer Gruppenaufgaben im Rahmen des Studiums, innerhalb eines Planungsbüros oder in der Zusammenarbeit mit externen Projektbeteiligten.</p> <p>Im <u>dritten Semester</u> vertiefen die Studierenden ihre Projektmanagement-Kenntnisse und Erfahrungen in Projekten mit komplexen Akteurskonstellationen und einer bunten Vielzahl weiterer Projektstakeholder. Sie beherrschen die entsprechenden Methoden, Instrumente und Verfahren. Die Studierenden können die Einsatzmöglichkeiten dieser Techniken einschätzen, geeignete Methoden auswählen, sie an die Projekterfordernisse anpassen und im eigenen Arbeitsablauf anwenden.</p>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p><u>1. Grundlagen der Projektarbeit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Klärung der zentralen Begriffe, Normen, Richtlinien, Definitionen und Inhalte.</li> <li>- Grundlagen der Projektarbeit.</li> <li>- Prozesse, Prozessverständnis und Prozessgestaltung.</li> <li>- Projekte in der räumlichen Planung.</li> <li>- Komplexität und Determinationsgrad der Projekte.</li> <li>-</li> </ul> <p><u>2. Instrumente des Projektmanagements:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Selbstmanagement.</li> <li>- Projektstart, Projektphasen und -lebenszyklus, Projektabschluss.</li> <li>- Projektumfeld und Stakeholder.</li> <li>- Projektziele.</li> <li>- Projektorganisation.</li> <li>- Projektstrukturierung.</li> <li>- Grenzen des Projektmanagements.</li> <li>- Ablauf- und Terminmanagement.</li> <li>- Kosten- und Finanzmittelplanung.</li> <li>- Einsatzmittelmanagement.</li> <li>- Risikomanagement.</li> <li>- Integrierte Projektsteuerung.</li> <li>- Leistungsbewertung und Projektfortschritt, Projekterfolgskriterien.</li> <li>- Qualitätsmanagement.</li> <li>- Informations- und Berichtswesen, Dokumentationsmanagement.</li> </ul>	



<b>ARCH MA 2</b>	<b>Projektmanagement</b>			
<b>Modulverantwortlicher:</b> Prof. Dr.-Ing. Florian Kluge				
<b>Lehrende:</b> Prof. Dr.-Ing. Florian Kluge				
	<b>3. Teamwork und weitere soft Skills:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Teambildung.</li> <li>- Arbeiten in der Gruppe.</li> <li>- Konfliktmanagement.</li> <li>- Kreativitätstechniken.</li> <li>- Kommunikation.</li> </ul>			
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Seminar mit Übungen und Exkursionen zu Beispielprojekten			
<b>Lernformen:</b>	Seminaristische Gruppenarbeit mit individuellen Korrektorgesprächen			
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) / Modulprüfung:</b>		<b>LP</b>	<b>Prüfungsform</b>	<b>Note/TN</b>
	1. Semester / Übung 1	3	Dokumentation	benotet
	2. Semester / Übung 2	3	Dokumentation	benotet
	3. Semester / Übung 3	3	Dokumentation	benotet
	Das Modul ist erfolgreich abgeschlossen, wenn alle studienbegleitenden Übungen dokumentiert und mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurden			Σ Noten Ü 1-3
<b>(Beispiel-) Literatur:</b>	Wird semesteraktuell bekanntgegeben			



<b>ARCH MA 3.1</b>		<b>magLAB I: Mensch-Architektur-Gesellschaft</b>		
<b>Modulverantwortlicher:</b> Prof. Willem-Jan Beeren, Prof. Dr. Florian Kluge				
<b>Lehrende:</b> Prof. Willem-Jan Beeren, Prof. Dr. Florian Kluge				
<b>Qualifikationsstufe:</b> Master		<b>Studienhalbjahr:</b> 1	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul	
<b>Leistungspunkte:</b> 17 CP	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 425 Stunden	<b>davon Kontaktzeit:</b> 126 Stunden		
		<b>davon Selbststudium:</b> 299 Stunden		
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester / jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Zulassung zum Studium	<b>Sprache:</b> deutsch		
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	Die Studierenden sind in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>- einen wissenschaftlich komplexen Sachverhalt in ihrer Einbettung in einen größeren Sinnzusammenhang zu erarbeiten,</li> <li>- auf dieser Grundlage ein architektonisches Konzept zu entwickeln,</li> <li>- dieses mit geeigneten Mitteln darzustellen und zu präsentieren und</li> <li>- ihre eigene Motivation erkennbar zu vermitteln.</li> </ul>			
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Austausch von Positionen zur Beziehung von Architektur und Gesellschaft und Auseinandersetzung mit der eigenen Motivation</li> <li>- Die Rolle der Architektur zwischen menschlich-individuellen und gesellschaftlich-allgemeinen Bedürfnissen, z.B. am Beispiel Wohntypologie als Spiegel gesellschaftlicher Entwicklung und individueller Lebensentwürfe</li> <li>- Architektonische Beispiele analysieren und reflektieren</li> <li>- Konzepte entwickeln und unterschiedlichen Maßstäben zwischen Stadt und Objekt</li> <li>- Experimentelle Architektur im Maßstab 1:1</li> <li>- Rolle des Architekten zwischen Visionär und Buchhalter</li> <li>- Gesellschaftlich komplexe Fragestellungen erarbeiten und darstellen</li> <li>- Zusammenhänge zwischen Prozessgestaltung und Raumeignung</li> <li>- Praktische Anwendung der Inhalte im <u>Entwurfsprojekt</u></li> <li>- <u>Exkursionen</u> zu gebauten Beispielen, Austausch mit externen Experten</li> <li>- selbständige Durchführung und Dokumentation einer mehrtägigen <u>Sozialraumanalyse</u> als praktische Vertiefung zu einer gesellschaftlich relevanten Fragestellung</li> </ul>			
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesungen, Seminar, Übungen, Entwurf, Stegreif, Exkursion			
<b>Lernformen:</b>	Seminaristische Gruppenarbeit mit individuellen Korrektorgesprächen			
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) / Modulprüfung:</b>		<b>LP</b>	<b>Prüfungsform</b>	<b>Note /TN</b>
	1. Sozialraumanalyse	4	Dokumentation	TN
	2. Entwurf	12	Entwurf/Kolloquium	benotet
	3. Exkursion	1	Teilnahme	TN
Das Modul ist erfolgreich abgeschlossen, wenn alle studienbegleitenden Übungen dokumentiert wurden und das Entwurfskolloquium mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde und die aktive Teilnahme an der Exkursion nachgewiesen ist				Note Entwurf
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	---			
<b>(Beispiel-) Literatur:</b>	Wird semesteraktuell bekanntgegeben			



<b>ARCH MA 3.2</b>		<b>LAB II: Architektur und Ressourcen (RESeARCH)</b>		
Modulverantwortlicher: Prof. Swen Geiss				
Lehrende: Prof. Swen Geiss, Prof. Benedikt Stahl				
Qualifikationsstufe: Master		Studienhalbjahr: 2	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte: 17 CP	Arbeitsbelastung gesamt: 425 Stunden	davon Kontaktzeit: 112,5 Stunden		
		davon Selbststudium: 312,5 Stunden		
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester / jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium	Sprache: deutsch		
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Die Studenten sind in der Lage, Theorie &amp; Praxis nachhaltiger Entwicklung projektbezogen anwenden und in integrale Nachhaltigkeitskonzepte überführen zu können. Sie können architektonische Projekte komplex und prozessual entwickeln und entwerfen, Handlungsfelder und [Teil-Strategien] im Bereich Architektur und Ressourcen definieren sowie projekt- und prozessbezogen konkretisieren.</p> <p>Dabei sind sie in der Lage, nachhaltige Nutzungs- und Gebäudekonzepte zu entwickeln und in detaillierte projektspezifische (Teil-)Konzepte im Bereich Ressourcen zu überführen (z.B. Humanressourcen/Budget/Bauland/Material/Energie/Wasser...)</p>			
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Architektur und Städtebau im Kontext von nachhaltiger Entwicklung und Ressourcenoptimierung sowie damit einhergehende Paradigmenwechsel.</li> <li>- Interdependenz von Städtebauentwurf, Gebäudeentwurf, Baukonstruktion und Gebäudetechnik. Integrale, nachhaltige Gebäudekonzepte der Ressourcenoptimierung für spezifische Nutzungen (Wohnungsbau, Schulbau, Büro- bau, Sonderbau), aktuelle Projekte u. zukunftsweisende Experimentalbauten.</li> <li>- Prinzipien und Konzepte passiver und aktiver Innenraumkonditionierung</li> <li>- Strategien nachhaltiger Materialwahl und Energiegewinnung &amp; -versorgung</li> <li>- <u>Übungen</u> zu vorgenannten Punkten</li> </ul> <p>Praktische Anwendung der Inhalte im <u>Entwurfsprojekt</u>:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Definition projektspezifischer Nachhaltigkeitsansätze und Handlungsfelder der Ressourcenoptimierung, Entwicklung integraler, gebäudeplanerischer, baukonstruktiver &amp; gebäudetechnischer Strategien der Ressourcenoptimierung in einem 1-semesterigen Entwurfsprojekts mit Teilkonzepten z.B.</li> <li>- im städtebaulichen Maßstab (Infrastruktur, Erschließung, Flächennutzung, Grünraum, [Regen-]Wasser, Dichte und Orientierung)</li> <li>- im Entwurfsmaßstab (Nutzung, Kompaktheit, Zonierung, Speicher- und Dämmkonzept, regenerativer Energiegewinnung)</li> <li>- im werkplanerischen Maßstab / Detaillierung (Material, Energiegewinnung, Gebäudetemperierung, Lüftung, Beleuchtung)</li> <li>- <u>Exkursionen</u> zu gebauten Beispielen, Austausch mit externen Experten</li> </ul>			
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesungen, Übungen, Entwurf, Exkursion			
<b>Lernformen:</b>	Seminaristische Gruppenarbeit mit individuellen Korrektorgesprächen			
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) / Modulprüfung:</b>		<b>LP</b>	<b>Prüfungsform</b>	<b>Note /TN</b>
	1. Übung	4	Dokumentation	TN
	2. Entwurf	12	Entwurf/Kolloquium	benotet
	3. Exkursion	1	Teilnahme	TN
Das Modul ist erfolgreich abgeschlossen, wenn alle studienbegleitenden Übungen dokumentiert wurden und das Entwurfskolloquium mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde und die aktive Teilnahme an der Exkursion nachgewiesen ist				Note Entwurf
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	---			
<b>(Beispiel-) Literatur:</b>	Wird semesteraktuell bekannt			





<b>ARCH MA 3.3</b>		<b>LAB III: Architektur und Stadt</b>		
<b>Modulverantwortlicher:</b> Prof. Benedikt Stahl				
<b>Lehrende:</b> Prof. Benedikt Stahl, Prof. Willem-Jan Beeren				
<b>Qualifikationsstufe:</b> Master		<b>Studienhalbjahr:</b> 3	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul	
<b>Leistungspunkte:</b> 17 CP	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 425 Stunden	<b>davon Kontaktzeit:</b> 84 Stunden		
		<b>davon Selbststudium:</b> 341 Stunden		
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester / jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Zulassung zum Studium	<b>Sprache:</b> deutsch		
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>„Das Haus, sagte ich anderswo, sei eine kleine Stadt. Man wird daher bei dessen Erbauung gleichermaßen fast alles in Betracht ziehen müssen, was sich auf die Anlage einer Stadt bezieht.“ (Leon Battista Alberti)</p> <p>Die Studierenden sind befähigt, komplexe städtebauliche Aufgabenstellungen zu bearbeiten und Lösungsansätze dafür zu finden. Sie sind in der Lage Gestaltungslösungen sowohl für räumliche Strukturen zu entwickeln als auch die dafür geeigneten Handlungsszenarien zu entwerfen und diese in geeigneter Form zu präsentieren und zu vermitteln.</p> <p>Durch die Anwendung verschiedenartiger Entwurfsmethoden und kommunikativer Arbeit im Team, wird die gestalterische Kompetenz gestärkt. Fachübergreifende Diskussionen zu nachhaltigen Entwicklungsstrategien festigen die Fähigkeit ganzheitlichen Denkens und verantwortungsvollen Handelns.</p> <p>Die Stadt als Spiegel gesellschaftspolitischer Fragestellungen analysieren, historische Grundmuster erkennen, Handlungsfelder ausmachen und durch selbständige Erarbeitung alternativer Planungsvorschläge Antworten formulieren und aufzeigen.</p>			
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>Vorlesungen mit folgenden Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <u>Theoretische Grundlagen des Städtebaus:</u> Analyse von Stadtraum, Raumstrukturen, Entwurfsmethoden, Leitbilder aus der Stadtbaugeschichte, Typologie der Stadträume, Topographie, Ortsbildung, Stadt und Gesellschaft, Ökologie, Ökonomie, Nachhaltigkeit, etc...</li> <li>- <u>Elemente des Stadtraums:</u> Stadtbaukultur, Grundlagen der Stadtbautechnik, Straßen und Wege, Plätze, Verkehr, Passagen, Tore, Quartiere, Blockbebauung, Reihen, Höfe, Wasser, Feuer, Luft, Grünräume, Freiräume, Abstände, Dichte, etc...</li> </ul> <p>Praktische Anwendung der Inhalte im <u>Entwurfsprojekt</u>:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung eigener stadträumlicher Strukturen unter Berücksichtigung der theoretischen Grundlagen des Städtebaus sowie Elemente des Stadtraums</li> </ul>			
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesungen, Übungen, Entwurf, Exkursion			
<b>Lernformen:</b>	Seminaristische Gruppenarbeit mit individuellen Korrektorgesprächen			
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) / Modulprüfung:</b>		<b>LP</b>	<b>Prüfungsform</b>	<b>Note/TN</b>
	1. Übung	4	Dokumentation	TN
	2. Entwurf	12	Entwurf/Kolloquium	benotet
	3. Exkursion	1	Teilnahme	TN
	Das Modul ist erfolgreich abgeschlossen, wenn alle studienbegleitenden Übungen dokumentiert wurden, das Entwurfskolloquium mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde und die aktive Teilnahme an der Exkursion nachgewiesen ist			Note Entwurf
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	---			
<b>(Beispiel-)Literatur:</b>	Wird semesteraktuell bekanntgegeben			





<b>ARCH MA 3.4</b>		<b>LAB IV: Master-Thesis</b>	
<b>Modulverantwortlicher:</b> Prof. Benedikt Stahl			
<b>Lehrende:</b> alle hauptamtlich Lehrenden des FB			
<b>Qualifikationsstufe:</b> Master		<b>Studienhalbjahr:</b> 4	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte:</b> 30 CP	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 750 Stunden	<b>davon Kontaktzeit:</b> 21 Stunden	
		<b>davon Selbststudium:</b> 729 Stunden	
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester / jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Zulassung zum Studium	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	(§ 2, PO) Durch die Prüfung wird festgestellt, ob der Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>- über ein gegenüber der Bachelor-Ebene vertieftes oder erweitertes Wissen und Verstehen des architektonischen Fachgebietes im interdisziplinären Kontext verfügt,</li> <li>- eine breites, detailliertes und kritisches Verständnis auf dem aktuellen Stand des Wissens in einem oder mehreren Spezialbereichen der Architektur aufweist,</li> <li>- fähig ist, eigenständig Ideen auf der Grundlage des Wissens und Verstehens zu entwickeln,</li> <li>- eine integrale Lösung für eine selbst gestellte Entwurfsaufgabe unter Berücksichtigung ästhetischer, typologischer, ökonomischer, ökologischer, bautechnischer und gesellschaftlich relevanter Aspekte und unter Zuhilfenahme adäquater Methoden und Techniken entwickeln und darstellen kann (projektorientierte Entwurfsfähigkeit),</li> <li>- wissenschaftlich komplexe Sachverhalte in ihrer Einbettung in größeren Sinnzusammenhängen erarbeiten und darstellen kann (analytisch-reflektierende Fähigkeit),</li> <li>- ein Verständnis für Zusammenhänge zwischen Architektur und Gesellschaft zu entwickeln und es auf die Entwicklung von (architektonischen) Projekten anwenden kann (projektierende Fähigkeit),</li> <li>- im Bereich von Architektur und Städtebau selbständig neues Wissen und Können aneignen und selbstgesteuert eigenständige Projekte konzipieren und durchführen kann (Forschungsfähigkeit),</li> <li>- auf dem aktuellen Stand von Forschung und Anwendung eine Problemlösung unter Zuhilfenahme analoger und digitaler Mittel selbständig erarbeiten und verständlich darstellen kann (gestalterisch-darstellende Fähigkeit),</li> <li>- sich sowohl mit Fachvertretern als auch mit Laien über diese Problemlösungen auf wissenschaftlichem Niveau austauschen kann (Kommunikationsfähigkeit)</li> </ul> sowie <ul style="list-style-type: none"> <li>- herausgehobene Verantwortung in einem interdisziplinären Team übernehmen kann (Leitungsfähigkeit).</li> </ul>		
<b>Inhalte des Moduls:</b>	Die Master-Arbeit besteht aus einer selbstgestellten Entwurfsaufgabe oder wissenschaftlichen Fragestellung zu einem selbst gewählten Thema mit darauf bezogener Dokumentation und einer hochschulöffentlichen Präsentation der Master-Arbeit. Der Entwurf ist in zwei Bearbeitungsphasen gegliedert. Diese sind wie folgt benannt:  <u><a href="#">Phase A (27 CP)</a></u> Forschungsarbeit zu einem selbst gewählten Thema und Kontext  <u><a href="#">Phase B (3 CP)</a></u> Abschlusskolloquium		



<b>ARCH MA 3.4</b>	<b>LAB IV: Master-Thesis</b>
<b>Modulverantwortlicher:</b> Prof. Benedikt Stahl	
<b>Lehrende:</b> alle hauptamtlich Lehrenden des FB	
	<b>Forschungswerkstatt:</b> Blockveranstaltung am Anfang des Semesters (2 SWS) <ul style="list-style-type: none"> <li>- Qualifizierung der Fragestellung</li> <li>- Formulierung der Arbeitsmethodik</li> <li>- Katalysator für die Forschungsfrage</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Entwurfsarbeit oder wissenschaftliche Arbeit regelmäßige Kolloquien
<b>Lernformen:</b>	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) / Modulprüfung:</b>	Die Master-Arbeit ist bestanden, wenn sowohl der Entwurf bzw. die wissenschaftliche Arbeit, als auch die Präsentation jeweils mit der Note „ausreichend“ (4.0) bewertet worden ist.
<b>Verwendbarkeit des Moduls (Beispiel-)</b>	---
<b>Literatur:</b>	Wird semesteraktuell bekanntgegeben



<b>ARCH MA 4</b>		<b>Projektentwicklung</b>	
<b>Modulverantwortlicher:</b> Dr.-Ing. Wolfgang Wackerl			
<b>Lehrende:</b> Dr.-Ing. Wolfgang Wackerl			
<b>Qualifikationsstufe:</b> Master		<b>Studienhalbjahr:</b> 1-3	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte:</b> 9 CP	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 225 Stunden	<b>davon Kontaktzeit:</b> 84 Stunden	
		<b>davon Selbststudium:</b> 141 Stunden	
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 3 Semester / jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Zulassung zum Studium	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Im <u>ersten Semester</u> werden die Studierenden mit den Grundlagen der projektorientierten Planung vertraut. Sie lernen, Projekte in planerische Zusammenhänge einzuordnen und abzugrenzen. Sie analysieren unterschiedliche Sphären in der Zusammenarbeit (Staat, Markt, Private) und erkennen Rollenmuster und Handlungslogiken. Parallel vertiefen sie die Anwendung wissenschaftlicher Arbeitsmethoden.</p> <p>Im <u>zweiten Semester</u> erlernen die Studierenden, eigenständig Projekte zu konzipieren (instrumentelle Kompetenz). Dafür analysieren und bewerten sie bestehende Projekte, um im nächsten Schritt die Bausteine für ein Projektexposé zu bearbeiten. Dadurch sind sie in der Lage, eigenständige Projektskizzen als Basis architektonischer Entwürfe zu formulieren.</p> <p>Im <u>dritten Semester</u> werden die Studierenden in den Anforderungen der Prozessgestaltung qualifiziert. Sie erlernen Verfahren und Formate für die Zusammenarbeit verschiedener Akteure und ihre Anwendungsmöglichkeiten. Sie erlangen die Fähigkeit, eine eigene Choreographie und ein eigenständiges Prozessdesign zu entwickeln.</p>		
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p><u>1. Projektorientierte Planung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Unterschied Planung – Projekt, Kennzeichen der projektorientierten Planung, innovationsorientierte Formate, Beispiele (Internationale Bauausstellungen, Regionale u.a.)</li> <li>– Modell der Sphären Staat – Markt – Private, Ressourcen und Handlungsmuster, rahmensetzende Rolle des Staates in der Planung (Regionalpläne, Bauleitpläne, Planungsebenen), weitere Steuerungsinstrumente aus staatlicher Sicht (Marktteilnahme, Fördermöglichkeiten u.a.)</li> <li>– Literaturlauswertung und Erstellung eigener Texte</li> </ul> <p><u>2. Projekte initiieren &amp; konzipieren</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Analyse bestehender Projekt-Kooperationen: Impulsgeber, soziale Ordnung, gesellschaftlicher Bezug, Erfolgsfaktoren und Risiken (z.B. Gemeinschaftliche Wohnprojekte o.a.)</li> <li>– Bewertungsmethoden (SWOT, Bewertungsmatrix u.a.)</li> <li>– Gesellschaftliche Herausforderungen in Bezug zu eigenen Zukunftsbeiträgen setzen, eigenständig Projektpotenziale erkennen</li> <li>– Entwicklung von Maßnahmen und Nutzungsbausteinen im Spiegel ökologischer Nachhaltigkeit, ökonomischer Dauerhaftigkeit und sozialer Beständigkeit</li> <li>– Zusammenspiel Eigentümer – Betreiber – Nutzer, Entwicklung von Träger- und Betreibermodellen und Auseinandersetzung mit den möglichen Rechtsformen</li> <li>– Entwicklung einer Finanzierungsstrategie mit Einblick in Förderkulissen</li> <li>– Zeit-Maßnahme-Planung</li> <li>– Zusammenführung in einem Projekt-Exposé (in Schrift und Bild)</li> </ul>		



<b>ARCH MA 4</b>	<b>Projektentwicklung</b>			
<b>Modulverantwortlicher:</b> Dr.-Ing. Wolfgang Wackerl				
<b>Lehrende:</b> Dr.-Ing. Wolfgang Wackerl				
	<u>3. Prozesse gestalten</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Kommunikation in Planungsprozessen: informieren, Informationen beschaffen (Interviews, Befragung, Beobachtung u.a.)</li> <li>– Partizipationsmodelle: Übersicht über Methoden und Verfahren der Bürgerbeteiligung (WorldCafé, Zukunftswerkstatt, Charette u.a.)</li> <li>– Kooperation als längerfristige Zusammenarbeit verschiedener Akteure (Arbeitsgruppen, Runde Tische, Foren etc.): Zusammensetzung der Beteiligtenkreise, Vorbereitung / Durchführung / Nachbereitung, Moderationsmethoden u.a.</li> <li>– Choreografische Koordination komplexer Abläufe (Skript, Drehbuch, Schnitt und Montage)</li> </ul>			
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Seminar mit Übungen und Exkursionen zu Beispielprojekten			
<b>Lernformen:</b>	Seminaristische Gruppenarbeit mit individuellen Korrektorgesprächen			
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) / Modulprüfung:</b>		<b>LP</b>	<b>Prüfungsform</b>	<b>Note/TN</b>
	1. Semester / Übung 1	3	Dokumentation	benotet
	2. Semester / Übung 2	3	Dokumentation	benotet
	3. Semester / Übung 3	3	Dokumentation	benotet
	Das Modul ist erfolgreich abgeschlossen, wenn alle studienbegleitenden Übungen dokumentiert und mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurden			Σ Noten Ü 1-3
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	---			
<b>(Beispiel-) Literatur:</b>	Wird semesteraktuell bekanntgegeben			



<b>ARCH MA 5</b>	<b>Studium Generale: Philosophie und Sozialästhetik</b>	
<b>Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Thomas Schmaus</b>		
<b>Lehrende: Prof. Dr. Marcelo da Veiga, Prof. Dr. Thomas Schmaus, Prof. Dr. Maurice Saß, weitere Lehrende</b>		
<b>Qualifikationsstufe: Master</b>	<b>Studienhalbjahr: 1-3</b>	<b>Modulart: Pflichtmodul mit Wahlpflichtveranstaltungen</b>
<b>Leistungspunkte: 9 CP</b>	<b>Arbeitsbelastung gesamt: 225 Stunden</b>	<b>davon Kontaktzeit: 90 Stunden</b>
		<b>davon Selbststudium: 135 Stunden</b>
<b>Dauer und Häufigkeit: 2 Semester / halbjährlich</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium</b>	<b>Sprache: deutsch</b>
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden lernen mithilfe philosophischer und sozialwissenschaftlicher Methoden, lebensweltliche und gesellschaftliche Phänomene in ihrer Vielschichtigkeit und Prozessualität zu erfassen, Differenzierungen vorzunehmen und Zusammenhänge zu erkennen.</p> <p>Die Herausbildung philosophisch geschulter, kritischer Reflexionsfähigkeit wird begleitet durch die Förderung einer sozialästhetischen Kompetenz, die wechselseitigen Beziehungen zwischen Kunst und gesellschaftlicher Realität bewusst wahrzunehmen und das kreative Potential künstlerischer Schaffensprozesse für die Gestaltung der Gesellschaft zu erkennen</p>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>In jedem Semester werden verschiedene Veranstaltungen aus den genannten Themenfeldern angeboten, um individuelle Schwerpunktsetzungen im eigenen Bildungsprozess zu ermöglichen. Interdisziplinäre Veranstaltungen und die gemeinsame Arbeit mit Studierenden anderer Fachrichtungen erweitern den Denkhorizont.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Theoretische Philosophie, insbesondere Erkenntnistheorie, Ontologie, Anthropologie und Kulturphilosophie</li> <li>- Praktische Philosophie, insbesondere Sozialphilosophie und Ethik</li> <li>- Kunstwissenschaft (Ästhetik und Kunstgeschichte), insbesondere im Hinblick auf Kunstprozesse und ihre gesellschaftliche Wirkung, soziale Kunst</li> <li>- Sozialwissenschaftliche Analysen gesellschaftlicher Phänomene, insbesondere von Wandlungs- und Innovationsprozessen, Aspekte einer nachhaltigen Entwicklung</li> </ul>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesungen, Seminare, Workshops, Übungen, Exkursionen, praktische Übungen oder vergleichbare Lehrveranstaltungen	
<b>Lernformen:</b>	Lektüre, Bildbetrachtung und Werkanalyse, seminaristischer Unterricht, seminaristische Gruppenarbeit, Eigenarbeiten, Studienleistungen, Projektdokumentationen, Kolloquien, Symposien, Exkursionen, Protokolle	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) / Modulprüfung:</b>	<p>Neben der Teilnahme an Veranstaltungen mit Vor- und Nachbereitungen sind grundsätzlich folgende Studienleistungen zur Vergabe von Leistungspunkten möglich: Schriftliche Arbeiten, Referate, Protokolle, Portfolios, Fachgespräche, Tests oder gleichwertige Beiträge zu einzelnen Veranstaltungen. Näheres zum Studiennachweis regelt der verantwortliche Lehrende – nach Rücksprache mit dem Modulverantwortlichen – zu Beginn der Lehrveranstaltung.</p> <p>Die möglichen Formen der Modulprüfung (studienbegleitende Prüfung) regelt allgemein die Prüfungsordnung und konkret der Modulbeauftragte. In der Regel besteht die Modulprüfung entweder aus einem Kolloquium, einer Klausur, einer Hausarbeit oder einem Portfolio. Das Modul ist erfolgreich abgeschlossen, wenn diese Prüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde.</p>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Das Modul kann für alle MA-Studiengänge der Alanus-Hochschule verwendet werden, die Studium-Generale-Module beinhalten.	
<b>(Beispiel-) Literatur:</b>	Wird semesteraktuell bekanntgegeben	